

II- 3505 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode



Republik Österreich
DER BUNDESKANZLER

A 1014 Wien, Ballhausplatz 2
Tel. (0222) 66 15/0

Zl. 410.140/22-IV/1/82

Schriftl. parl. Anfrage der Abg. z. NR
HEINZINGER u. Gen. Nr. 1657/J vom
21.1.1982 betr. Beteiligung der
Österr. Industrieverwaltungs-AG
an der "Interpädagogica"

1642 IAB

1982 -02- 19

Herrn
Präsident des Nationalrates
Anton BENYA

zu 1657 J

Parlament
1010 W i e n

Die Abg. z. NR HEINZINGER und Genossen haben am 21. Jänner 1982 unter Nr. 1657/J folgende schriftliche parlamentarische Anfrage an mich gerichtet:

"Aus verschiedenen Berichten von österreichischen Tageszeitungen ging hervor, daß die ÖIAG sich an der Salzburger Schulmesse "Interpädagogica" mit einem aufwendigen Messestand beteiligt hat und die hauptsächliche Funktion dieser Beteiligung u.a. darin bestand, den Messestand der ÖIAG Frau Staatssekretär DOHNAL zur Abhaltung einer Diskussion über Emanzipationsprobleme zur Verfügung zu stellen. Angesichts der schwierigen wirtschaftlichen Situation der ÖIAG-Betriebe und der daher gebotenen Sparsamkeit bei der Verwendung von ÖIAG-Geldern, erscheint es wirtschaftlich nicht zielführend, eine Messebeteiligung durchzuführen, ohne daß hiefür zwingende wirtschaftliche Gründe vorliegen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Wie hoch waren die Kosten, die der ÖIAG aus der Teilnahme an der Salzburger Schulmesse "Interpädagogica" erwachsen sind?
2. Ist es Ihrer Meinung nach eine vordringliche Aufgabe der ÖIAG, sich mit Emanzipationsproblemen zu befassen?
3. Was waren die Gründe dafür, daß sich die ÖIAG bei der Salzburger Schulmesse "Interpädagogica" beteiligt hat?

- 2 -

Ich beehre mich, die Anfrage wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1:

Für Platzmiete, Auf- und Abbau und graphische Gestaltung sind Aufstellungsfixkosten von rd. S 200.000,-- aufgelaufen. Im Verhältnis zu den jährlich getätigten Aufwendungen für Lehrlings- und Erwachsenenbildung im Bereich der verstaatlichten Unternehmungen im Ausmaß von etwa S 700 Mio fällt der vorgenannte Betrag mit einem Anteil von knapp 0,3 Promille davon kaum ins Gewicht.

Zu Frage 2:

Durch einen Messebesuch von Frau Staatssekretär DOHNAL bot sich die Gelegenheit zu einer Diskussion über Fragen der weiblichen Berufsausbildung. Für die verstaatlichte Industrie kann diese Diskussion auch als Bekenntnis für ihr Verantwortungsbewußtsein angesehen werden, für Frauen die Chancengleichheit beim beruflichen Aufstieg zu gewährleisten.

Zu Frage 3:

Bei der 5. internationalen Schul- und Bildungsfachmesse 1981 in Salzburg wurde die berufliche Aus- und Weiterbildung in den Mittelpunkt des Ausstellungsprogrammes gestellt.

Da die ÖIAG dieses Thema bereits bei der Herbstmesse 1979 in Wien und der Frühjahrsmesse 1980 in Graz präsentierte, entsprach man auch dem Ersuchen der Messeleitung in Salzburg, einen Informationsstand über die betriebliche Bildung im verstaatlichten Industriebereich zu errichten.

In enger Zusammenarbeit mit den Bildungsabteilungen der verstaatlichten Unternehmungen wurde dem Fachpublikum eine informative Darstellung über die qualifizierte Lehrlingsausbildung mit ihren vielfältigen Berufsmöglichkeiten und Berufschancen in Form von lebenden Berufsbildern (praktische Beispiele aus der Arbeitswelt einzelner Lehrberufe) sowie über die Aktivitäten und die vorrangige Bedeutung der Erwachsenenbildung gegeben

- 3 -

(Der Programmablauf ist aus der beige-schlossenen Einladungskopie zu
ersehen).

Als Zielgruppe wurden dabei insbesondere

die Schulbehörden

- Schulleiter und Lehrer
 - Berufsberater
 - Leiter und Ausbildner der außer-
schulischen beruflichen Weiter-
bildung
 - Elternvereine und Schülervertretungen
 - Interessensvertretungen
- und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens
eingeladen.

Die ÖIAG sieht in der Beteiligung von solchen Messeveranstaltungen eine
geeignete Form, die Öffentlichkeit über die vielfältigen Leistungen der
verstaatlichten Unternehmungen auf den Gebieten der Lehrlingsausbildung
und der beruflichen Erwachsenenbildung zu informieren.



19. Februar 1982

Beilage

zu Zl. 41o.14o/22-IV/1/82

A N L A G E

Der Vorstand der
Österreichischen Industrieverwaltungs-
Aktiengesellschaft
erlaubt sich, Sie zu der im Rahmen der

5. Interpädagogica in Salzburg
vom 18. bis 21. November 1981
stattfindenden Ausstellung

„Betriebliche Bildung im ÖIAG-Bereich“

herzlichst einzuladen.

Sie finden uns in Halle D auf Stand Nr. 44/74.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

PROGRAMM

● Lehrlingsausbildung

Darstellung repräsentativer Lehrberufe sowie
Berufsinformation:
Industriekaufmann
Technischer Zeichner
Chemielaborant
Werkzeugmaschineur
Maschinenschlosser
Elektromechaniker für Schwachstrom
Starkstrommonteur

● Betriebliche Erwachsenenbildung

Publikumsdiskussion zu folgenden Themen:

Mittwoch, 18.11.1981:

11.00 Uhr „Was kann die Schule von heute
für die Industrie von morgen tun“

15.00 Uhr „Umschulung – Sicherung der
Arbeitsplätze“

Donnerstag, 19.11.1981:

10.00 Uhr „Umschulung – Sicherung der
Arbeitsplätze“

14.00 Uhr „Verkauf von Schulungs-Know-how“

16.00 Uhr „Methoden der Erwachsenenbildung“

Freitag, 20.11.1981:

10.00 Uhr „Methoden der Erwachsenenbildung“

15.00 Uhr „Lehrer als Führungskraft –
Führungskraft als Lehrer“

Samstag, 21.11.1981:

10.00 Uhr „Lehrer als Führungskraft –
Führungskraft als Lehrer“

Diese Einladung gilt als Eintrittskarte.